



HERZLICH WILLKOMMEN



**Tageseinrichtung für Kinder
Wiener Straße 263a
70469 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick.....	3
Kontakt zur Einrichtung:	3
Tagesstruktur	4
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	5
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag	5
Entwicklung begleiten... ..	5
Vielfalt der Familien willkommen heißen (Gender-/Inklusionsaspekte)	7
In Gemeinschaft leben.....	8
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen.....	8
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	9
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit.....	9
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (Bildungsbereiche)	10
Forschendes Lernen in unterschiedlichen Bildungsbereichen	10
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen	13
Gesund leben und Kinder schützen	14
Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte	16
Partizipation - Kinderbeteiligung	16
Der Spracherwerb der deutschen Sprache	17
Stuttgarts Schätze entdecken	18
Kooperationen mit Institutionen.....	18
Professionelles Handeln stärken	19
Qualität sichern.....	19
Qualitätsmanagement	19
Beschwerdemanagement.....	19
Impressum	20
Literaturverzeichnis	20
Abbildungsverzeichnis	20

Auf einen Blick

Wir sind eine kleine Einrichtung am westlichen Rand Feuerbachs, umgeben von größeren Wohnhäusern und angrenzend an einen Spielplatz. Die Hohewartschule liegt ca. 10min von unserer Einrichtung entfernt.

„Jedes Kind ist einzigartig!“ – das ist unser Leitsatz, nach dem wir arbeiten. Die Kinder haben in unserer Einrichtung ein großes Mitbestimmungsrecht und dürfen ihre Meinung frei äußern. Wir empfangen alle Familien mit Herzlichkeit und Respekt und arbeiten vertrauensvoll mit ihnen zusammen. Nur so fühlt sich Ihr Kind bei uns wohl.

Kontakt zur Einrichtung:

Telefon: 0711/21623421 Fax: 0711/21623429

Email: te.wienerstrasse263@stuttgart.de

Ansprechpartnerin:

Kathrin Kräupziger - Einrichtungsleitung

Acelya Arslantekin - Stellvertretung

Anschrift: Wiener Straße 263a, 70469 Stuttgart

Homepage: <https://www.stuttgart.de/kita-wienerstrasse263a>

Trägervertretung: Fachdienst Kindertagesbetreuung, Leitung - Bereich 1

Pforzheimer Straße 381, 70499 Stuttgart

Tel: 0711/216-98022 Fax: 0711/216-98025

Bereichsleitung: Nicole Scheufler

Tel: 0711/216-98022 Fax: 0711/216-98024 E-Mail: nicole.scheufler@stuttgart.de

Kinderzahl: 30

Alter: 3-6Jahre

Betreuungsform: VÖ / GT

Öffnungszeiten:

VÖ 7.30 - 13.30Uhr (kein Früh- und Spätdienst buchbar)

GT 8.00 - 16.00Uhr (plus Früh- und Spätdienst 7.00 – 16.30Uhr)

Schließstage pro Kalenderjahr: 23

Ferienbetreuung: ja

Personalausstattung:

Insgesamt 4,96 vollzeitäquivalente Fachkraft-Stellen

zzgl. Hauswirtschaftskraft, Auszubildende und Praktikant*in

Tagesstruktur: 3 – 6jährige Kinder im Kindergarten

Uhrzeit	Veränderte Öffnungszeit (VÖ)	Ganztagesbetreuung (GT)
07.00Uhr		
07.30Uhr		Frühdienst
08.00Uhr	Freispiel Freies Frühstück	Freispiel Freies Frühstück
10.00Uhr	Morgenkreis	
	Freispiel in allen Räumen und im Außenbereich Impulse / Feiern / Aktivitäten / Kooperationen / Ausflüge	
11.30Uhr	Mittagessen im Bistro mit einem Teil der Kinder Freispiel in allen unteren Räumen für den anderen Teil der Kinder	
12.00Uhr	Mittagessen im Bistro mit einem Teil der Kinder Freispiel in allen unteren Räumen für den anderen Teil der Kinder	
12.30Uhr	Abholzeit	Freispiel in den unteren Räumen und im Außenbereich
	Freispiel	
13.30Uhr	Ende der Betreuungszeit VÖ	Möglichkeit zum Ausruhen in der Ruheinsel
14.00Uhr		Freispiel in den unteren Räumen und im Außenbereich Freies Vesper Abholzeit
16.00Uhr		Ende Betreuungszeit GT
		Spätdienst
16.30Uhr		Ende der Betreuungszeit

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Bindungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Eine vertrauensvolle Bindung zwischen dem Kind und der pädagogischen Fachkraft legt den Grundstein für eine förderliche Entwicklung des Kindes in der Kita. Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Eingewöhnung jedes einzelnen Kindes. Gemeinsam mit den Eltern wird diese Eingewöhnungszeit von der/dem Bezugserzieher*in geplant. Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell¹. Die Eingewöhnung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Kindes und seinen Vorerfahrungen. Dieser Prozess dauert ca. 2 Wochen, es können aber auch längere Eingewöhnungszeiten nötig sein. Während der Eingewöhnung ist es bedeutungsvoll, dass EIN Elternteil (immer das gleiche) durch seine Anwesenheit die innere Sicherheit des Kindes stärkt. Ein beidseitiges vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Familie und der Kita ist von hoher Bedeutung. Durch eine gute Zusammenarbeit kann die Eingewöhnung gelingen und das Wohlbefinden des Kindes gewährleistet werden.

Entwicklung begleiten

„Du bist einzigartig! Wir begleiten und bestärken dich auf deinem Weg der Entfaltung deiner Persönlichkeit!“

Der Tagesablauf in unserer Kita ist so gestaltet, dass die Kinder viel mitentscheiden dürfen, angefangen mit dem Raum bzw. dem jeweiligen Bildungsbereich und ebenfalls bei ihren Spielpartnern. Die pädagogische Fachkraft hat dabei die Themen der Kinder im Blick und bietet dementsprechende Impulse an. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie an Kooperationen oder Ausflügen teilnehmen.

Morgenkreis

Je nach Bedarf der Kinder und Situationen im Alltag wird täglich ein Morgenkreis angeboten und von einer pädagogischen Fachkraft geleitet. Für abwechslungsreiches

¹ Siehe Kita Fachtext, Das Berliner Eingewöhnungsmodell, Katja Braukhane & Janina Knobloch

Repertoire und individuelle Anreize sorgen die pädagogischen Fachkräfte. Aktuell wird für den Morgenkreis ein Ordner gestaltet, der den Kindern eine Orientierungshilfe zum Mitgestalten geben soll.



Entwicklungsgespräche

Wir sehen die Eltern als die Experten für ihr Kind. Die Entwicklungsgespräche finden regelmäßig mit der/dem Bezugserzieher*in statt. Wir tauschen uns mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes aus und besprechen anstehende Themen, Aktivitäten und mögliche Unterstützungsbedarfe. Die Eltern können Themen, die das Kind aktuell bewegen oder Probleme und Anliegen ansprechen. Die Grundlage für das Entwicklungsgespräch ist das Portfolio des Kindes.

Portfolio

Das Portfolio ist ein Dokumentationsordner mit und über Ihr Kind. Dieser wird von der Bezugserzieherin bzw. dem Bezugserzieher geführt. Die Kinder dürfen und sollen dabei ihr Portfolio mitgestalten. Es werden Entwicklungsinstrumente ausgefüllt, Themen der Kinder fotografiert und dokumentiert. Schriftliche Beobachtungen dienen uns dazu, das Thema der Kinder zu entdecken und durch Impulse unsererseits zu vertiefen. Das eigene Portfolio ist den Kindern



und deren Eltern jederzeit zugänglich. So können die Eltern und Kinder die gemachten Entwicklungsschritte nochmal bewusst erleben und darüber erzählen. Jedes Kind bekommt zum Abschied sein Portfolio mit nach Hause.

Freispiel

Die Kinder dürfen bei uns täglich ihr Spiel frei wählen. Ihre Tätigkeiten werden vom pädagogischen Team nicht fremdbestimmt, sondern wir geben den Kindern Platz, Zeit und Raum für Mitbestimmung. Da Kinder in ihrem Tun hauptsächlich von Ihresgleichen lernen (KO-Konstruktion) und nicht von Erwachsenen, steht das Freispiel an erster



Stelle. Wir als Bildungsstätte Kindertageseinrichtung verstehen das SPIEL = Arbeit des Kindes als einen Selbstbildungsprozess. Dafür gehört es für uns als pädagogisches Team dazu, die Kinder in ihrem Spiel nicht zu stören bzw. das Spiel der Kinder nicht zu beeinflussen. Das erreichen wir durch aktive Beobachtung der Kinder und sprachliches Begleiten in ihrem Tun. Wenn nötig sind wir für die Kinder unterstützend und hilfsbereit da.

"Wenn Kinder gleichen Alters untereinander agieren, zusammen ihre Erfahrungen mit sich selbst und der Welt verarbeiten, ihre daraus gewonnenen, konstruierten Erkenntnisse den anderen Kindern mitteilen und aus den Rückmeldungen wiederum Erkenntnisse ziehen, spricht Laewen² von Ko-Konstruktion unter Kindern."

² Hans-Joachim Laewen und Beate Andres – Das infans-Konzept der Frühpädagogik

Vielfalt der Familien willkommen heißen



„Du bist einzigartig! Hier wirst du angenommen und darfst leben, wie du dich fühlst!“

- Wir begrüßen alle Familien mit Herzlichkeit und Respekt.
- Wir pflegen untereinander und den Familien gegenüber einen liebevollen Umgangston.
 - Wir sehen die Eltern als die Experten für ihr Kind.
- Wir nehmen uns Zeit für ihre Anliegen, jedoch in einem passenden Rahmen.
- Wir freuen uns über das aktive Interesse der Familien am Tagesablauf, an Ausflügen und an Elternveranstaltungen, sowie gemeinsamen Festen.
 - Wir sind offen für konstruktive Kritik.
- Wir wünschen uns Ehrlichkeit, Vertrauen und Respekt von den Familien.



In Gemeinschaft leben

UNSERE GEMEINSAM ERARBEITETEN HAUS-REGELN

1. Wir bemühen uns, einen liebevollen Umgang miteinander zu pflegen.

2. Wir bemühen uns, die Grenzen anderer zu achten.

3. Wir bemühen uns, uns gegenseitig zu helfen.

4. Wir bemühen uns, sorgfältig mit Materialien und unserer Umgebung umzugehen.

5. Wir bemühen uns, Ordnung und Sauberkeit zu halten.

Gemeinsam Verantwortung tragen – Eltern beteiligen

Wir verstehen uns als ein offenes Haus, wir freuen uns, wenn Sie sich als Eltern in die Kita einbringen, während des Tages hospitieren, uns zu Ausflügen begleiten oder sich zur Abholzeit gemeinsam mit anderen Eltern zu einem Kaffee in unserem Bistro treffen.

täglich

Tür- und Angelgespräche

2x jährlich

Elternabende

jährlich und auf Wunsch

Entwicklungsgespräche

nach Wunsch

Teilnahme am Tagesablauf

mehrmals jährlich

Ausflüge Feste Elterncafés

nach Wunsch

Kochen in der Kita / andere Unternehmungen

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Bildungsbereich Kunst: Atelier, Schreibwerkstatt, Werkstatt

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder im Umgang mit den Werkzeugen in der Werkstatt, beim kreativ sein und bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen. Durch den freien Zugang zu den vielfältigen Materialien im Atelier und der Schreibwerkstatt, unser strukturiertes, kindgerechtes Ordnungssystem und wenige, aber sinnvolle Regeln haben die Kinder die Möglichkeit, sich frei zu entfalten. Wir haben grundsätzlich eine wertschätzende, bewertungsfreie Haltung gegenüber den künstlerischen Werken der Kinder.



In der Schreibwerkstatt besteht für die Kinder die Möglichkeit, sich mit Buchstaben oder Schrift allgemein auseinanderzusetzen. So kann sich jedes Kind individuell auf die Schule vorbereiten.

Bildungsbereich: Bewegung

Die Kinder erfahren bei uns innerhalb und außerhalb der Einrichtung vielfältige Bewegungsanreize. Beim Aufenthalt im Garten, vor dem Haus, bei Spielplatzbesuchen, Spaziergängen oder Walderkundungen, die bei jedem Wetter stattfinden, ist wettergerechte Kleidung sehr wichtig. Im Haus gibt es einen Bewegungsraum. Dieser beinhaltet vielfältiges Material um sich selbstständig neuen Herausforderungen zu stellen. Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern zur persönlichen Entwicklung und entsprechend ihren Interessen unterschiedliche Bewegungsimpulse. Als festes Angebot für die Kinder gibt es einmal wöchentlich das Kitafit, an dem die Kinder nach eigenem Wunsch teilnehmen können. Dies ist ein Angebot in Kooperation mit der Sportvereinigung Feuerbach.

Bildungsbereich: Musik

Den Kindern stehen im Alltag Digitale Medien wie CD s, MP3 zur Verfügung. Diese nutzen die Kinder gern, um Musik zu hören oder dazu zu tanzen. Musikinstrumente sind für die Kinder im Musikbereich jederzeit zugänglich, diese können sie ausprobieren und erste Erfahrungen im musikalischen Bereich mit einem Instrument sammeln. Der Morgenkreis dient den Kindern auch dazu, musikalische Fähigkeiten anzuregen und zu unterstützen. Hier dürfen die Kinder unter anderem auch tanzen, singen und musizieren.

Bildungsbereich Soziale Bezüge: Rollenspielbereich

Hier lernen die Kinder, Regeln und Umgangsformen der „Erwachsenenwelt“ zu verarbeiten, indem sie die Situationen von zu Hause oder nach ihrem Interesse nachspielen. Dies können sie dort alleine oder mit ihren Freunden tun. Dazu haben sie die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und sich auszuprobieren. Im Rollenspiel erfahren und erleben sie die Wichtigkeit der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit. Nur mit Sprache kann ich mich verständigen, um im sozialen Gefüge zurechtzukommen. Dieser Bereich wird je nach Themen der Kinder, gemeinsam von den Kindern mit den pädagogischen Fachkräften immer wieder umgestaltet. Außerdem stellen wir den Kindern verschiedene Themenkisten zur Verfügung.

Bildungsbereich: Mathematik und Logik.

Durch unterschiedliche Materialien z.B. Gesellschaftsspiele, Puzzle, Wahrnehmungs- und Sortierspiele lernen die Kinder, sich mit der Mathematik und der Logik auseinanderzusetzen. In diesem Bereich lernen sie ebenso Mengen- und Größenverhältnisse wahrzunehmen sowie bewusst zu unterscheiden. Farben, Mengen und geometrische Formen haben einen hohen Aufforderungscharakter für die Kinder. Die Materialien im Mathematikbereich können z.B. sortiert, geordnet oder gezählt werden.



Das Sortieren nach Farbe, Größe oder Beschaffenheit können die jüngeren Kinder z.B. in Form des Aufräumens anwenden. Das Sortieren oder Zuordnen sowie Messen und die Statik finden auch im Bildungsbereich Bauen/Mechanik und Konstruieren statt und sind eng miteinander verknüpft und können eigentlich nicht getrennt betrachtet werden.

Bildungsbereich: Wissenschaft

Den Kindern stehen Bücher zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen und CDs in Form von Hörspielen zur Verfügung. In der Forscherecke finden sich kleine Experimente zum Thema Magnetismus oder optische Phänomene. Alle Kinder experimentieren gerne mit den 4 Elementen der Natur: Erde, Wasser, Feuer und Luft. Die Ideen der Kinder oder Themen, die die Kinder mitbringen, dürfen sie alleine oder mit Unterstützung einer pädagogischen Fachkraft umsetzen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse dazugewinnen. Das Experimentieren mit Wasser im und außer Haus sehen wir nicht als Wasserverschwendung an, sondern es bietet den Kindern ein breites Feld an Experimentier- und Forschungsmöglichkeiten.



Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Die Natur zu schützen und zu erhalten ist uns ein wichtiges Anliegen. Dies geben wir an die Kinder weiter. Gemeinsam mit den Kindern achten wir in unserer Kita auf eine umweltfreundliche Mülltrennung. In unserem kleinen Naturgarten kümmern sich die Kinder um verschiedene Nutzpflanzen, lernen aber auch, dass die als Unkraut bezeichneten Pflanzen ihre Schönheit und Berechtigung zum Wachsen und Gedeihen haben. Die geernteten Produkte bereiten wir gemeinsam mit den Kindern zu und verzehren sie als „Highlight“ zusätzlich zur normalen Mahlzeit. Im Garten lernen die Kinder den kompletten Naturkreislauf kennen, alles wird wiederverwertet. Der Kompost ist direkt in das Beet eingebettet. Hier entdecken sie ebenfalls die 4 Elemente – Wasser, Erde, Feuer und Luft. Während verschiedener Projekte, sowie bei Ausflügen in Wald, Feld und Wiese erleben die Kinder das Wachsen, Gedeihen und Verderben von verschiedenen Pflanzen. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, jahreszeitenabhängig durch Gestalten und Spielen mit Naturmaterialien die Natur mit allen Sinnen zu entdecken.



Gesund leben und Kinder schützen

Wir achten darauf, dass die Kinder ein Gespür für ihr Körperbewusstsein entwickeln. Das Recht des Kindes auf Schutz und Sicherheit wird von uns gewahrt. Bei der Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse bestimmen die Kinder selbst mit.

Sicherheit und Schutz

Damit die Kinder sich bei uns frei, aber auch sicher und geschützt fühlen, gehen wir achtsam mit ihren Bedürfnissen nach Selbst- und Mitbestimmung sowie nach Nähe und Distanz im täglichen Miteinander um. Durch Wahrnehmungsübungen sensibilisieren wir die Kinder dafür, Grenzen bei sich selbst und bei anderen wahrzunehmen und einzuhalten. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir Regeln gegenseitiger Akzeptanz und Rücksichtnahme. Wir bestärken die Kinder, nein zu sagen, wenn sie z.B. nicht berührt werden möchten.

Bei Grenzüberschreitungen oder Übergriffen gehen wir sofort mit allen Beteiligten ins Gespräch und leiten ggf. erforderliche externe Hilfsangebote ein.

Essen und Trinken

Damit die Kinder ein individuelles Gespür für Sättigung und Hunger oder Durst entwickeln, dürfen sie selbst entscheiden, was, wann und wieviel sie essen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder und achten dabei selbstverständlich auf Allergien, Unverträglichkeiten oder religiöse Besonderheiten.

Den gesamten Tag stehen den Kindern Obst, Gemüse und Getränke zur freien Verfügung. Je nach Alter schneiden die Kinder selbst ihr Obst und Gemüse. Zurzeit wird unser Frühstück über die Stiftung Future4Kids von der Lechner GmbH gesponsert. Die Kinder, die regelmäßig am Frühstück teilnehmen, kaufen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften die Lebensmittel ein und sorgen so für ein abwechslungsreiches Frühstück. Den wöchentlichen Speiseplan für das Mittagessen gibt es zum einen in schriftlicher Form als auch kindgerecht in Form von Bildern. Die



Kinder werden früh an Selbständigkeit herangeführt, so ist es bei uns selbstverständlich, dass die Kinder selbst ihren Tisch decken und danach wieder abräumen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder und sorgen für eine ruhige Atmosphäre.

Körperpflege und Sauberkeitserziehung

Im Alltag achten wir darauf, dass die Kinder die Hygieneregeln einhalten, z.B. sich vor dem Essen und nach der Toilette die



Hände waschen, sich nach dem Mittagessen die Zähne putzen. Die pädagogischen Fachkräfte sind zum einen Vorbilder oder auch Erinnerungshilfen. Oft erinnern sich die Kinder auch gegenseitig daran. Bei der Sauberkeitserziehung berücksichtigen wir die körperliche und geistige Entwicklung

des jeweiligen Kindes. Erst wenn das Kind von sich aus möchte, dann geht es aufs Töpfchen oder auf die Toilette.

Wickelkinder sind uns willkommen. Wir nehmen hierbei „Emmi Pikler“³ als Vorbild: „Wickelzeit ist ungeteilte Aufmerksamkeit!“. Als pädagogische Fachkräfte sehen wir es als Geschenk des Vertrauens, wenn sich die Kinder von uns wickeln lassen. Sie bekommen unsere volle Aufmerksamkeit und ausreichend Zeit.

Ruhe- und Erholungszeiten

Jedes Kind hat ein unterschiedliches Ruhebedürfnis. Deshalb bieten wir den Kindern individuelle Ruhezeiten an. Wir begleiten und ermutigen sie, selbst herauszufinden, was sie gerade brauchen. Ein Rückzugsort ist z.B. unsere Ruheinsel. Dort gibt es Matratzen, die ausschließlich zum Ausruhen benutzt werden. Auch in anderen Räumen stehen Möglichkeiten zum Ausruhen zur Verfügung, so wird zum Beispiel ein Sitzsack unter der Treppe als Rückzugsmöglichkeit von den Kindern benutzt oder ein Kindersofa im Rollenspielbereich dient zum Entspannen.

³ Emilie „Emmi“ Pikler (* 9. Januar 1902 in Wien; † 6. Juni 1984 in Budapest, gebürtig Emilie Madleine Reich) war eine ungarische Kinderärztin, die im 20. Jahrhundert neue Wege in der Kleinkindpädagogik ging.

Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte

Kinderbeteiligung – Partizipation

„Du bist einzigartig! Du wirst gehört, deine Meinung ist uns wichtig. Du gestaltest mit.“

Uns ist es besonders wichtig, die Kinder zu Wort kommen zu lassen. Sie haben das Recht auf Selbstbestimmung und das dürfen sie bei uns auch nutzen.

Zwänge werden von uns weitestgehend vermieden, denn wir möchten selbstbewusste Kinder mit einer eigenen Meinung heranwachsen sehen, damit sie in der Zukunft erfolgreiche und glückliche Erwachsene werden.



Foto: Junge 7Jahre

Abhängig vom Alter und der Reife des Kindes bestimmen die Kinder selbst über ihren Tagesablauf. Ob es die Teilnahme an einem Ausflug ist oder die Wahl des Spielorts – das Kind entscheidet selbst, ob es mitgeht, wo es spielt und wer mit ihm mitspielen darf.



Foto: Junge, 10Jahre

Die Kinder dürfen z.B. den Morgenkreis moderieren, das Ziel des Ausflugs festlegen und selbstverständlich auch bestimmen, wann und was sie frühstücken oder vespern. Die freiwillige Teilnahme an Kooperationen wie Kitafit oder am Morgenkreis ist für uns eine Selbstverständlichkeit

Im Allgemeinen legen die Kinder die Konsequenz

ihres Handelns selbst bzw. in der Gruppe fest. So fördern wir die Verantwortlichkeit fürs eigene Handeln. Auch die Regeln, die für Kinder und Erwachsene gleichermaßen gelten, werden gemeinsam mit den Kindern festgelegt.

Der Spracherwerb der deutschen Sprache

„Du bist mit deiner Muttersprache bei uns willkommen!“

Der Erwerb der deutschen Sprache ist in unserer multikulturellen Kita ein Schwerpunkt. Es ist der Grundstein, um sich mit anderen auszutauschen, zu verständigen und auszudrücken.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder sprachlich, d.h. sie verbalisieren das, was es tut und fühlt. So erkennt das Kind den Zusammenhang zwischen der Handlung und der Bedeutung des Wortes.

Der Wortschatz wird sich erweitern, denn wir haben hier vielfältige Literatur, in der das Kind Neues entdecken kann.

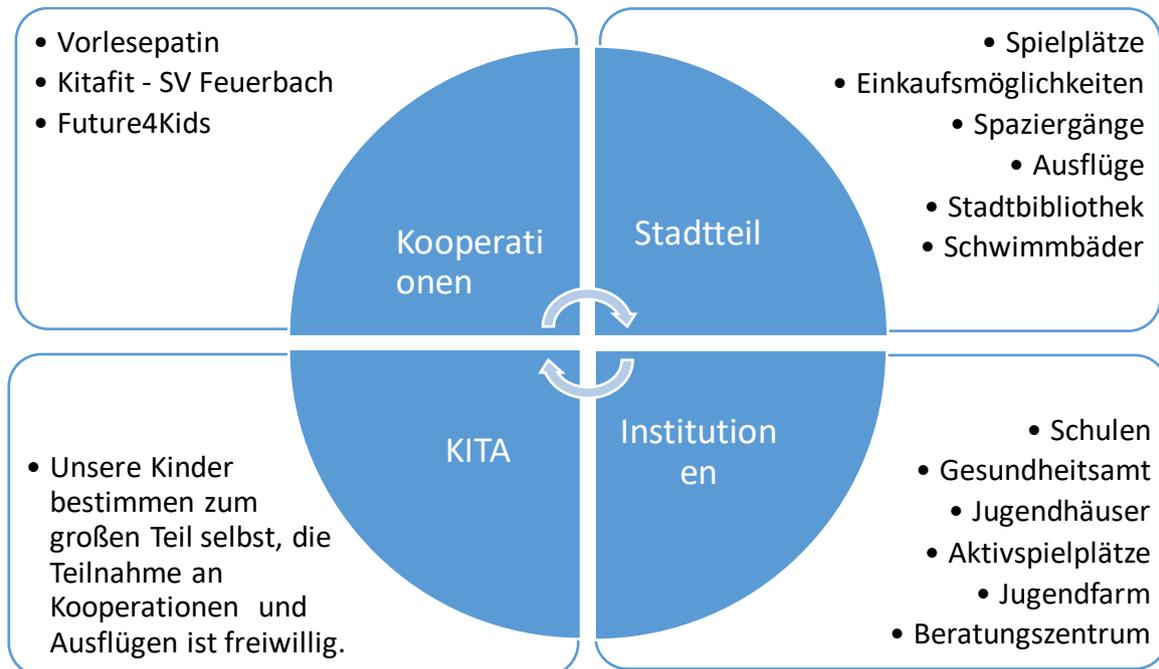
Nicht nur unsere pädagogischen Fachkräfte dienen als sprachliche Vorbilder, sondern auch die anderen Kinder. Vieles lernt das Kind auch durch Wiederholung oder korrekatives Feedback.

In unserer Kita gibt es verschiedene Sprachunterstützer. Da sind zunächst die Eltern, die Experten sind und alles über ihr Kind wissen. Sie sind wichtige Austausch- und Informationspartner für uns. Unsere Kita hat eine kitaintegrierte Praxisberatung mit einem Stellenanteil von 22,5%, die sich mit der sprachlichen Entwicklung der Kinder auseinandersetzt und diese mit dem Fachpersonal reflektiert. Zurzeit haben wir auch eine Vorlesepatin, die regelmäßig zu uns kommt und mit den Kindern Bücher erkundet.

Ein unterstützendes Beratungsangebot zum Thema Sprache wird uns durch die Kooperation mit der Helene-Fernau-Horn-Schule zuteil. Diese berät uns und die Eltern bei Sprachauffälligkeiten und Sprachschwierigkeiten.

Unsere pädagogischen Fachkräfte füllen für jedes Kind im Zeitraum seines Geburtstages jährlich den BaSiK-Bogen (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten) aus. Dadurch erhalten sie einen umfangreichen Eindruck über die Sprachentwicklung. Daraus leiten wir Themen ab, die das Kind im Alltag interessieren und bieten ihm entsprechende Impulse an, um die Sprachentwicklung der Kinder zu fördern.

Stuttgarts Schätze entdecken



Unser Ziel ist es, dass die Kinder, wenn sie nach der Zeit in der Kita die Einrichtung verlassen, wissen, welchen Freizeitaktivitäten sie im Stadtteil Feuerbach nachgehen können. Deshalb fangen wir schon im Kindergarten an, verschiedene Spielplätze, Aktivspielplätze oder Jugendhäuser zu besuchen. Außerdem erkunden wir unseren Stadtteil, entdecken die Wohnhäuser der einzelnen Kinder, um Freundschaften unter den Kindern anzufachen oder zu verfestigen. Je nach Interesse oder Themen der Kinder besuchen wir öffentliche Theater, Museen und Bibliotheken. Auch Ausflüge ins Schwimmbad werden unternommen, wenn dies personell möglich ist. Bei sämtlichen Kooperationen, Ausflügen oder Einkäufen entscheiden die Kinder selbst, ob sie daran teilnehmen oder nicht. Möchten zu viele Kinder mit, wird ein Teil der Gruppe beim nächsten Mal berücksichtigt.

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen

- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Anregungen und Beschwerden

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist nach den Mitarbeitern der Kita die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Impressum

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://www.stuttgart.de/kita-wienerstrasse263a>

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Herausgeberin: Kathrin Kräupziger & das Team der TE Wiener Str. 263a

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt: Kathrin Kräupziger & das Team der TE Wiener Straße 263a

Tageseinrichtung für Kinder

Wiener Straße 263a

70469 Stuttgart

(Tel.) 0711/216-23421

(Fax) 0711/216-23429

Foto Umschlag: Getty Images

Stand: September 2021

Literaturverzeichnis

Verlag Das Netz, Hans-Joachim Laewen + Beate Andres, Das infans-Konzept

Cornelsen Verlag, Emmi Pikler, Pädagogische Ansätze für die Kita

Orientierungsplan, <http://www.kindergaerten-bw.de/Lde/826180>

Trägerprofil der Stadt Stuttgart

Kinder- und Jugendhilfegesetz, http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8

Abbildungsverzeichnis

Fotos: Stadt Stuttgart